



DAAD KIWi

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**
Bildungssystem-
analyse (BSA)



Irak

Daten und Analysen zum
Hochschul- und Wissenschaftsstandort

2023



Inhalt

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen	3
Kennzahlen.....	3
Diagramme.....	3
1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems	4
a. Politik.....	4
b. Wirtschaft.....	5
c. Bevölkerung.....	7
2. Hochschul- und Bildungswesen	10
a. Historische Entwicklung.....	10
b. Rolle des Staates / Autonomie	11
c. Finanzierung der Hochschulen	12
d. Relevante Institutionen.....	13
e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen	13
f. Aufbau und Struktur des Studiensystems	14
g. Hochschulzugang	14
h. Der Lehrkörper.....	15
i. Akademische Schwerpunkte.....	16
j. Forschung.....	16
k. Qualitätssicherung und -steigerung.....	19
l. Hochschule und Wirtschaft	20
m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	20
n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	21
3. Internationalisierung und Bildungskooperation	22
a. Internationalisierung des Hochschulsystems	22
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen.....	23
c. Deutschlandinteresse.....	25
d. Deutsche Sprachkenntnisse.....	26
e. Hochschulzugang in Deutschland	26
4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen	28
a. Hochschulkooperationen – FAQ.....	28
b. Marketing-Tipps.....	28
5. Länderinformationen und praktische Hinweise	30
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis.....	30
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft.....	30
c. Sicherheitslage.....	31
d. Interkulturelle Hinweise	31
e. Adressen relevanter Organisationen	31
Impressum	33
Erläuterung einzelner Kennzahlen.....	34

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

Kennzahlen

KENNZAHL 1: BIP	5
KENNZAHL 2: BIP pro Kopf in KKP	6
KENNZAHL 3: Wirtschaftswachstum.....	6
KENNZAHL 4: Inflation	6
KENNZAHL 5: Export / Import	6
KENNZAHL 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland	6
KENNZAHL 7: Bevölkerungszahl absolut	8
KENNZAHL 8: Anteil der Forschungsausgaben am BIP	17
KENNZAHL 9: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)	17
KENNZAHL 10: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	17
KENNZAHL 11: Knowledge Economy Index (KEI)	17
KENNZAHL 12: Im Ausland Studierende (Anzahl)	22
KENNZAHL 13: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende	22
KENNZAHL 14: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in.....	25
KENNZAHL 15: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland	25
KENNZAHL 16: Anzahl der DAAD-Förderungen	25

Diagramme

DIAGRAMM 1: Entwicklung des BIP	5
DIAGRAMM 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP	6
DIAGRAMM 3: Bevölkerungsentwicklung.....	8
DIAGRAMM 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung	8
DIAGRAMM 5: Anteil der Forschungsausgaben am BIP	17
DIAGRAMM 6: Im Ausland Studierende (Anzahl)	22
DIAGRAMM 7: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in.....	25
Deutschland	

1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

a. Politik

Der Irak ist ein multiethnisches und multireligiöses Land, in dem unter anderem Araber (ca. 75 Prozent), Kurden (ca. 15 Prozent) und Turkmenen (ca. 10 Prozent) sowie Schiiten, Sunniten, Christen, Jesiden und Kakaien leben. Die große Mehrheit der Bevölkerung (ca. 98 Prozent) ist muslimischen Glaubens.

Mit dem Zerfall des osmanischen Reiches fiel das Gebiet des Irak 1920 zunächst unter britische Herrschaft, bevor es 1932 ein unabhängiges Königreich wurde. Nach der Revolution von 1958 wurde es zur Republik, die zwischen 1979 und 2003 von Diktator Saddam Hussein regiert wurde. Seit Ende des Ersten Golfkriegs (1988) entstand mit Hilfe der Alliierten ein sicherer Hafen im Nordirak. Inmitten des Rückzugs der irakischen Streitkräfte aus drei nördlichen Provinzen bildete sich 1992 die Region Kurdistan als autonome Einheit im Irak mit eigener lokaler Regierung und eigenem Parlament. Die Region Kurdistan umfasst die Provinzen Sulaymania (Sulaymani auf Kurdisch), Erbil (Hawler auf Kurdisch) und Duhok. Die autonome Regionalregierung Kurdistans (KRG; Kurdistan Regional Government) hat ihren Sitz im Verwaltungszentrum Erbil. Diese Trennung zwischen Nord- auf der einen und Zentral-/Südirak auf der anderen Seite führt auf politischer Ebene nicht selten zu Konflikten zwischen den einzelnen Gruppen bzw. den jeweiligen Landesteilen. Es geht dabei in erster Linie um Macht, Mitspracherecht und Ressourcen.

Die Instabilität im Land ist oftmals der Grund für Schwächen in den eigenen Reihen und in der Außenpolitik und begünstigte beispielsweise auch die Entstehung des sogenannten Islamischen Staates. Der Islamische Staat – auch bekannt als IS oder Daesh – ist aus den Überresten der Al-Qaida im Irak hervorgegangen und begann 2011, sich im Irak auszubreiten. In den nächsten Jahren nutzte er die wachsende Instabilität im Irak und in Syrien, um Angriffe durchzuführen und die eigenen Reihen zu stärken. Im Juni 2014 startete der IS eine Offensive gegen Mosul und Tikrit im Irak. Mosul wurde zu großen Teilen zerstört, darunter auch die University of Mosul, wo die große Bibliothek vollständig in Brand gesetzt wurde. Mit dem Einsatz amerikanischer Truppen und durch Unterstützung kurdischer und arabischer Kämpferinnen und Kämpfer konnte der IS sowohl in Syrien als auch im Irak zurückgedrängt werden.

2019 fanden im Zentralirak Massenproteste statt. Hunderttausende gingen dabei auf die Straßen und warfen der Regierung Korruption und Betrug bei der letzten landesweiten Abstimmung 2018 vor. Sie forderten eine effektivere Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, bessere Lebensbedingungen und ein anderes Regierungssystem. Vor allem die Abgeordneten beschuldigten sie, die Erlöse aus den reichen Erdölvorkommen des Landes zu unterschlagen, während große Teile der Bevölkerung unter hoher Arbeitslosigkeit und mangelnder Versorgung litten. Die Regierung versprach daraufhin Arbeitsplätze zu schaffen, um der hohen Arbeits- und Perspektivlosigkeit entgegenzuwirken, und eine neue Wahl anzusetzen. Im Zuge der Proteste wurden damals Hunderte regierungskritische Demonstranten von Sicherheitskräften getötet oder in Haft genommen.

Im Oktober 2023 werden die kurdischen Bürgerinnen und Bürger ein neues Parlament wählen (Council of Representatives). Das Parlament wiederum wird dann den Premierminister und den Präsidenten bestimmen. Eine unabhängige Wahlkommission soll dafür sorgen, dass die Wahlen dieses Jahr frei und fair organisiert werden.

Im Zentralirak haben im Herbst 2021 Parlamentswahlen stattgefunden. Eigentlich waren diese für 2022 angesetzt, jedoch gab es langanhaltende Proteste und die Wahlen wurden vorgezogen. Die meisten der 329 Parlamentssitze entfielen auf die Sadristische Bewegung (Schiitisch-Iranisch), die Demokratische Kurdische Partei und die Progress-Partei (arab.: Taqadum) Sunnitisch). Seitdem ist Mohammed Shia' Al Sudani Premierminister. In der Autonomen Region Kurdistan stehen

voraussichtlich im Frühjahr 2024 die nächsten Wahlen an.

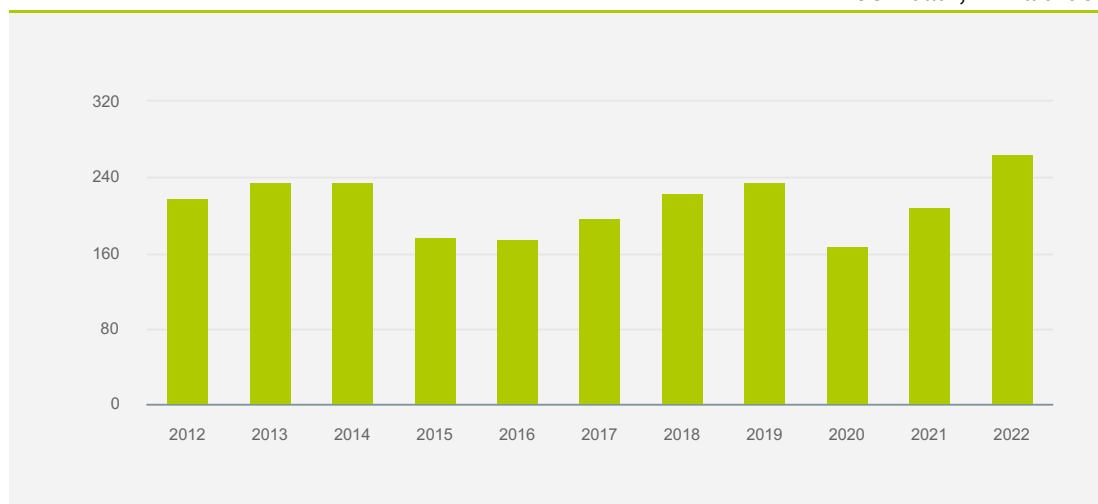
Quellen:

- <https://en.wikipedia.org/wiki/Kurdistan>, letzter Zugriff: 27.07.2023.
- <https://core.ac.uk/download/pdf/36771617.pdf>, letzter Zugriff: 27.07.2023.
- <https://www.brookings.edu/blog/order-from-chaos/2021/06/24/iraqs-upcoming-elections-voters-and-likely-winners/>, letzter Zugriff: 27.07.2023.
- https://en.wikipedia.org/wiki/2021_Iraqi_parliamentary_election, letzter Zugriff: 27.07.2023.

b. Wirtschaft

DIAGRAMM 1: **Entwicklung des BIP**

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 1: **BIP**

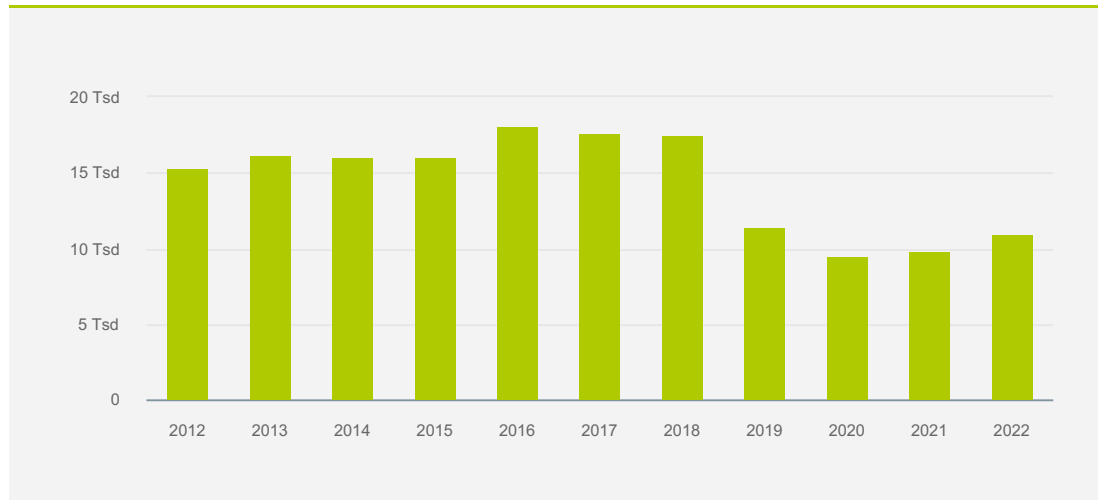
US-Dollar, in Milliarden

Irak (2022)	264
Im Vergleich: Deutschland (2022)	4.072

Quelle: [The World Bank. Data](#)

DIAGRAMM 2: **Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP**

US-Dollar



Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 2: BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar

Irak (2022)	10.861
Im Vergleich: Deutschland (2022)	63.149

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 3: Wirtschaftswachstum

in Prozent

Irak (2022)	7,01
Im Vergleich: Deutschland (2022)	1,79

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 4: Inflation

in Prozent

Irak (2022)	4,99
Im Vergleich: Deutschland (2022)	6,87

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 5: Export / Import

US-Dollar, in Millionen

Export nach Deutschland (2022)	1.122
Import aus Deutschland (2022)	2.164

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

KENNZAHL 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2022)	73
Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2022)	58

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

Die Regierung von Premierminister Mohammed Shia al-Sudani bleibt anfällig für Unsicherheit,

Unruhen und Herausforderungen an ihre Reformagenda. Ihre parlamentarische Basis ist eine vom Iran unterstützte Koalition. Die Koalition dürfte kurzfristig anhalten, da die Regierung erhebliche Ausgabenerhöhungen vornimmt, was jedoch einen zunehmenden Druck auf die öffentlichen Finanzen des Irak ausüben wird. Weil die irakische Wirtschaft stark von Einnahmen aus Ölexporten abhängig ist, wird die reale BIP-Leistung im gesamten Prognosezeitraum 2023–27 eng mit den Bewegungen auf dem Ölmarkt übereinstimmen. Zwischen dem Zentralirak und der KRG bestehen zudem weiterhin Spannungen bezüglich der Bezahlung von Angestellten im Staatsdienst und des unabhängigen Exports des Erdöls durch die autonome Region Kurdistan. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Irak belief sich im Jahr 2022 nach offiziellen Angaben der Weltbank auf 264,18 Milliarden US-Dollar. Der BIP-Wert des Irak repräsentiert 0,12 Prozent der Weltwirtschaft. Es wird erwartet, dass sich die Wirtschaft aufgrund steigender Ölpreise und steigender OPEC+-Produktionsquoten allmählich erholt, wobei das BIP schrittweise wachsen soll. Das Land hat kaum produzierendes Gewerbe, dafür aber viele internationale Firmen und Konzerne, die ihre Vertretungen in der KRG und im Zentralirak haben. Als deutsche Unternehmen sind vor Ort z.B. Siemens in der Energieversorgung, Biotronik in der Medizintechnik und Gauff in der Abwasserbehandlung vertreten.

Die offizielle Arbeitslosenquote im Gesamtirak lag Ende 2022 bei 15,5 Prozent. Die Rate in der kurdischen Region liegt mit 9 Prozent (letzter Wert von 2018) etwas darunter. Momentan sind keine Einstellungen im öffentlichen Dienst möglich, viele Absolventinnen und Absolventen besetzen, wenn möglich, Stellen in der Privatwirtschaft. Aber auch die Arbeit im privaten Sektor bietet zum Teil keine große Abhilfe bzw. keine finanzielle Unabhängigkeit. Die Löhne sind teilweise unzureichend, um ein stabiles Leben und gute Lebensbedingungen aufzubauen. Trotzdem ist ein Studium für die meisten von hoher Priorität. Ein Abschluss gilt als Schlüssel zu einem erfolgreicherem Arbeitsleben. Die staatlichen Universitäten sind allesamt kostenfrei und demzufolge kein finanzielles Hindernis, wodurch der Zugang zur Bildung für viele Abiturientinnen und Abiturienten erleichtert wird.

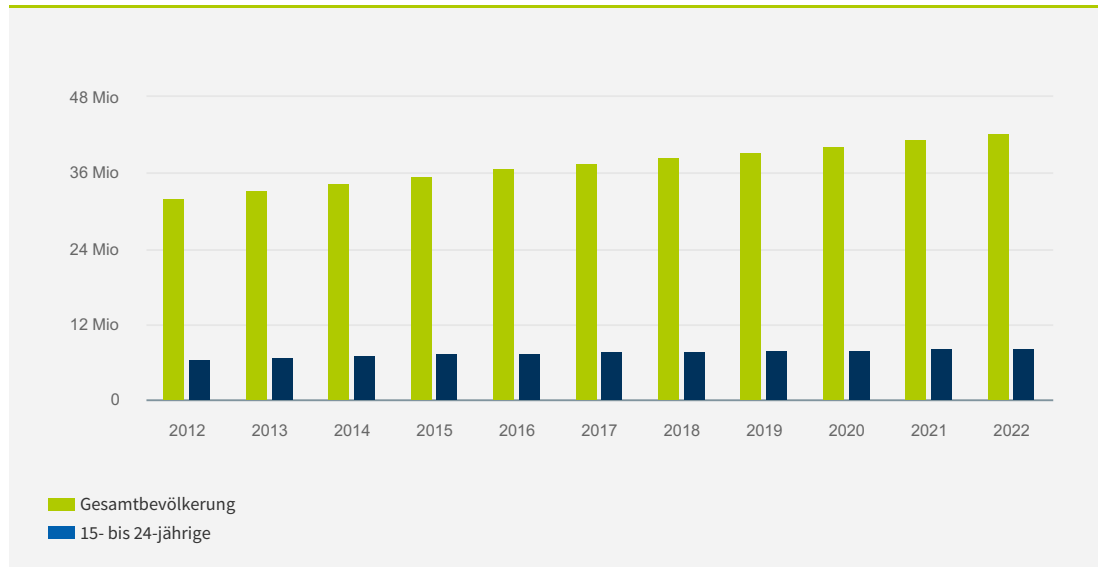
Um der Arbeitslosigkeit zu entfliehen und eine höhere Lebensqualität zu erzielen, ist ein Auslandsstudium für Graduierte oder Schulabgänger sehr attraktiv. Jeder, der sich das Leben und das Studium im Ausland leistet, nutzt die Chance und verlässt das Heimatland. Da die Lebensunterhaltskosten in den meisten europäischen Ländern, vor allem Deutschland, nicht für jeden bezahlbar sind, kommt ein Auslandsstudium in der MENA Region oder in Asien für viele eher in Frage. Für viele Selbstzahler sind Jordanien, die Türkei, die VAE und Malaysia beliebte Zielländer für irakische Studierende.

Quellen:

- <https://knoema.com/atlas/Iraq/Unemployment-rate>, letzter Zugriff: 08.08.2023.
- <https://tradingeconomics.com/iraq/gdp#:~:text=GDP%20in%20Iraq%20is%20expected,macro%20models%20and%20analysts%20expectations.>, letzter Zugriff: 21.08.2023.
- <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-irakische-wirtschaft.html>, letzter Zugriff: 08.08.2023.
- https://us.gov.krd/media/1286/krg_2020_last_english.pdf, letzter Zugriff: 08.08.2023.
- [Iraq Overview: Development news, research, data | World Bank](#), letzter Zugriff: 08.08.2023.
- <https://country.eiu.com/iraq>, letzter Zugriff: 27.07.2023.

c. Bevölkerung

DIAGRAMM 3: Bevölkerungsentwicklung



Quelle "Gesamtbevölkerung": [UNESCO Institute of Statistics](#)

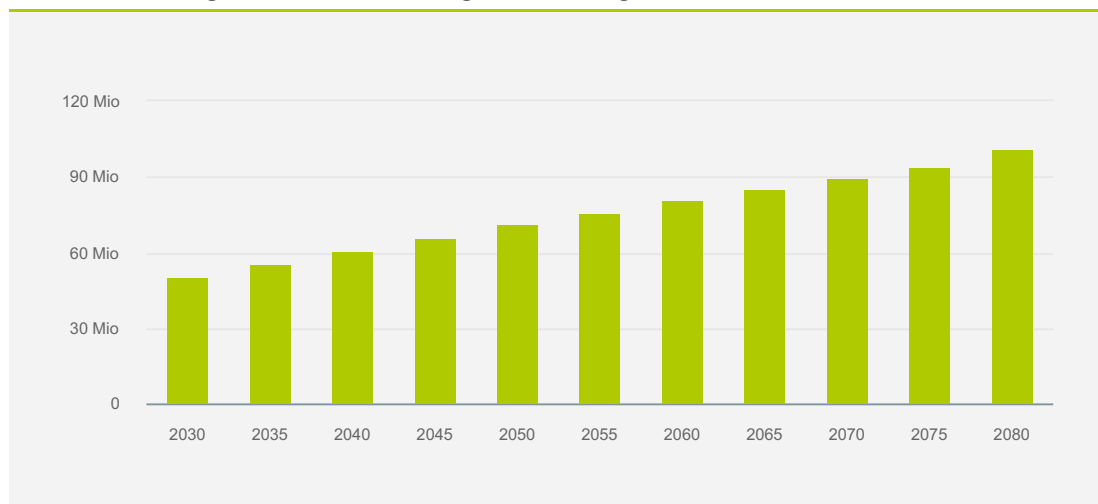
Quelle "15- bis 24-jährige": [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 7: Bevölkerungszahl absolut

Irak (2022)	42.165.000
Im Vergleich: Deutschland (2022)	83.884.000

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung



Quelle: [UN Population Division](#)

Der Gesamtirak hat eine in der Gesamtbetrachtung sehr junge Bevölkerung von über 45 Millionen. Das Durchschnittsalter liegt bei 20 Jahren. Mehr als 40 Prozent der Bevölkerung des Landes sind unter 14 Jahre alt und die Bevölkerung wächst derzeit jährlich um 2,3 Prozent. Die Gesamteinwohnerzahl der autonomen Region Kurdistan lag in diesem Jahr bei etwa 6,5 Millionen Menschen. Die Wachstumsrate liegt bei genau 2 Prozent. Etwa 36 Prozent der dortigen Bevölkerung

sind jünger als 15 Jahre und 60 Prozent zwischen 15 und 64 Jahre.

Aufgrund des Krieges im Nachbarstaat Syrien flüchteten in den vergangenen zehn Jahren tausende Menschen in den Nordirak, was insbesondere in Kurdistan zu einem Zuwachs in der Bevölkerung führte. Nach Angaben des Flüchtlingshilfswerks UNHCR befinden sich derzeit 289.353 registrierte Geflüchtete aus Syrien im Irak (2023). Darunter befinden sich auch viele Graduierte und Schulabsolventinnen und -absolventen. Viele von ihnen haben weder die Gelegenheit noch die finanziellen Mittel, ihren akademischen Weg weiterzugehen. Die syrischen Studierenden werden vom Bildungsministerium als internationale Studierende eingestuft und müssen für ein Studium oder für Forschung sehr hohe Studiengebühren zahlen. Stipendien sind dementsprechend sehr gefragt. Zu den Geflüchteten aus Syrien kommen auch die sogenannten Binnenflüchtlinge aus Mosul und Umgebung, die wegen des IS ihre Heimatstädte verlassen mussten. Die Hochschulen unterscheiden nicht zwischen geflüchteten Studierenden und lokalen Studierenden. Es gibt nur in einigen Studiengängen Sprachbarrieren, die über Vorbereitungskurse behoben werden müssen.

2022 zählt der Irak insgesamt knapp über eine Million immatrikulierte Studierende. Trotz zahlreicher Neugründungen privater Hochschulen und einer Zunahme der Studierendenzahlen ist das Gros der Studierenden an staatlichen Hochschulen eingeschrieben. Um Bildungsbenachteiligungen entgegenzuwirken, wäre die Förderung von Studierenden aus einkommensschwachen Familien in den privaten Hochschulen sinnvoll. Somit könnte ggf. auch ein breiteres Interesse vor allem für Schülerinnen für ein Studium gefördert werden.

Quellen:

- <https://www.worldometers.info/world-population/iraq-population/>, letzter Zugriff: 27.07.2023.
- <https://wenr.wes.org/2017/10/education-in-iraq>, letzter Zugriff: 27.07.2023.
- Dr. Goran, Yusuf (2018) Barhami Kar (Arbeitsproduktivität), 1. Auflage, Erbil.
- <https://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf>, letzter Zugriff: 27.07.2023.
- <https://krso.gov.krd/en/indicator/population-and-labor-force/population>, letzter Zugriff: 27.07.2023.
- [https://reliefweb.int/report/iraq/advocacy-note-resettlement-needs-iraq-june-2023#:~:text=As%20of%20April%202023%2C%20Iraq,Iraq%20\(KR%2DI\).](https://reliefweb.int/report/iraq/advocacy-note-resettlement-needs-iraq-june-2023#:~:text=As%20of%20April%202023%2C%20Iraq,Iraq%20(KR%2DI).), letzter Zugriff: 27.07.2023.
- [https://www.trade.gov/country-commercial-guides/iraq-education-and-training-services#:~:text=In%20federal%20Iraq%2C%20there%20are,\(exclusive%20of%20the%20IKR\).](https://www.trade.gov/country-commercial-guides/iraq-education-and-training-services#:~:text=In%20federal%20Iraq%2C%20there%20are,(exclusive%20of%20the%20IKR).), letzter Zugriff: 27.07.2023.

2. Hochschul- und Bildungswesen

a. Historische Entwicklung

Das moderne Bildungssystem des Irak entwickelte sich nach dem Ende der osmanischen Herrschaft seit Beginn der 1920er Jahre. Durch das britische Mandat hat es einen entsprechend westlichen Einfluss erhalten. Bereits 1908 entstand in Bagdad ein *College of Law*, woraus 1960 als Zusammenschluss verschiedener Institutionen die University of Bagdad errichtet wurde. In den 1960er Jahren kamen fünf weitere Hochschulen hinzu, darunter die Al-Mustansirya University in Bagdad sowie die Universitäten Basra und Mosul. In der kurdischen Region zählt die Salahaddin University Erbil zu den ersten Hochschulen, die eigentlich zuerst 1968 in Sulaimania gegründet und 1981 nach Erbil verlegt wurde. Während in den 1980er und 1990er Jahren insbesondere aufgrund der florierenden Ölindustrie zahlreiche technische Institute hinzukamen sowie die ersten privaten Hochschulen entstanden, lag der Fokus in den letzten 20 Jahren auf der Gründung neuer staatlicher Hochschulen in bisher weniger gut versorgten Landesteilen, um der steigenden Nachfrage entgegenzukommen und für eine geographische Ausgewogenheit zu sorgen. In diesem Zusammenhang kamen zahlreiche neue Hochschuleinrichtungen hinzu, so dass der Irak inzwischen rund 80 staatliche und private Universitäten, technische Hochschulen und University Colleges zählt.

In den frühen 1970er Jahren wurde die Bildung auf allen Ebenen kostenlos und auf der Primarstufe obligatorisch. Bis Mitte der 1980er Jahre galt das irakische Hochschulsystem als eines der besten in der Region. Durch die Golfkriege in den 1980er und zu Beginn der 1990er Jahre kam es jedoch zu einer Umlenkung öffentlicher Mittel in Militärausgaben, so dass das Defizit im Bildungshaushalt im Laufe der Jahre immer weiter anwuchs. Es gab zu diesem Zeitpunkt auch keinen strategischen Plan, um diese Probleme anzugehen. Internationale Wirtschaftssanktionen führten zu einer weiteren Schwächung der irakischen Bildungseinrichtungen. Die Gehälter der Lehrenden und die staatlichen Bildungsausgaben pro Schüler sanken um ein Vielfaches. Nach der US-Invasion des Irak 2003 hat sich die Situation an den Hochschulen durch jahrelange kriegerische Auseinandersetzungen und den aufkeimenden Terror von Al-Qaida und später den IS dramatisch verschlechtert. Hochschulen wurden gänzlich oder teilweise zerstört, irakische Akademikerinnen und Akademiker häufig mit Gewalt bedroht, entführt oder ermordet. Obwohl es unmöglich ist, das genaue Ausmaß der Gewalt und Einschüchterung zu bestimmen, berichtete das irakische Hochschulministerium, dass Tausende Akademikerinnen und Akademiker aus dem Land geflohen seien. UN-Angaben zufolge wurden etwa 84 Prozent aller Hochschuleinrichtungen auf verschiedene Weise beschädigt. Viele Hochschulen sind bis heute noch von Stromausfällen und einem Mangel an Geräten und Ressourcen betroffen. Der akademische Wiederaufbau ist also weiterhin eine der zentralen Herausforderungen.

Quellen:

- www.timeshighereducation.com/student/where-to-study/study-in-iraq, letzter Zugriff 08.08.2023.
- https://books.google.iq/books?id=ksE3f7ciZdMC&printsec=frontcover&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false, letzter Zugriff 08.08.2023.
- <https://www.k12academics.com/Education%20Worldwide/Education%20in%20Iraq/history-education-iraq>, letzter Zugriff 08.08.2023.
- www2.daad.de/der-daad/daad-aktuell/de/80133-aufbruchstimmung-akademischer-wiederaufbau-im-irak/, letzter Zugriff 08.08.2023.
- <https://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf>, letzter Zugriff 08.08.2023.
- www.uni-med.net/progetti/inspire/, letzter Zugriff 08.08.2023.

b. Rolle des Staates / Autonomie

Zuständig für alle hochschulpolitischen und -organisatorischen Fragen ist das jeweilige Ministry of Higher Education and Scientific Research (MoHESR) in Bagdad und Erbil, die für den Zentral- und Südirak bzw. die autonome Region Kurdistan zuständig sind. Beide Ministerien verfügen über weitreichende Befugnisse und sind die zentralen politischen Akteure in der Hochschullandschaft. Sie definieren die höhere Bildungspolitik, beaufsichtigen die Verwaltung und Organisation des Hochschulsystems (Universitäten, Hochschulen und technische Institute) und sind auch in operative Prozesse eingebunden, etwa die Anerkennung von Zeugnissen oder die Vergabe von Stipendien. Eine Reihe anderer Ministerien wie das Ministerium für Arbeit und Soziales, das Industrieministerium, das Verteidigungsministerium, das Gesundheitsministerium, das Ministerium für Verkehr und Kommunikation, das Ministerium für Landwirtschaft und Bewässerung und das Ministerium für Öl verwalten Berufsbildungszentren zur Ausbildung von Fachkräften in verschiedenen Fachrichtungen.

Die wichtigste Rechtsgrundlage für den Hochschulsektor im Irak ist das Gesetz des Ministeriums für Bildung und wissenschaftliche Forschung Nr. 40 von 1988. Das Gesetz umfasst 58 Artikel, welche die Befugnisse des zentralirakischen Ministeriums, der einzelnen Abteilungen des Ministeriums, seiner Verwaltungseinheiten und der assoziierten Bildungs- und Forschungseinrichtungen regeln. So gehören zu seinen zentralen Aufgaben unter anderem

- die strategische Planung der Hochschul- und Forschungspolitik,
- die Prüfung und Überwachung der hochschuleigenen Pläne und Strategien,
- die Prüfung und Genehmigung von Studiengängen und Curricula,
- die Ernennung von wissenschaftlichem Personal,
- die Zuweisung finanzieller Mittel an die Hochschulen,
- die Ernennung der Präsidenten staatlicher Hochschulen
- sowie teilweise die Zulassung von Studierenden.

Im Rahmen dieser Regelungen wird den Hochschulen eine gewisse Autonomie in akademischer, finanzieller und administrativer Hinsicht zugestanden. Dem Inspire-Report von UNIMED (Mediterranean Universities Union) zufolge ist dies jedoch allenfalls partiell der Fall. Demnach besteht der höchste Grad an Autonomie in der Festlegung der Forschungsagenda und der Ausarbeitung strategischer Ziele. Bei der Einführung neuer Studienprogramme und Curricula, der Zulassung von Studierenden sowie dem Auf- und Ausbau akademischer Partnerschaften sind die Hochschulen weit weniger eigenständig. Insbesondere in finanziellen Fragen (Höhe des Budgets, Festlegung von Studien- oder Immatrikulationsgebühren) haben die Hochschulen kaum Spielräume.

Obgleich in der Region Kurdistan der grobe Aufbau des Lehrplans dem des zentralirakischen ähnelt, gibt es einige Unterschiede. Die KRG hat ihre eigenen zum Großteil auf Kurdisch gelehrten Curricula. Auch stellt sie autonom Hochschulpersonal ein, dessen Gehälter werden jedoch weiterhin theoretisch von der Zentralregierung bezahlt. Lehrkräfte gelten als Staatsdiener, daher kommt das Budget für sie aus Bagdad. Regelmäßig führt dieser Spagat zu Auseinandersetzungen zwischen Bagdad und Erbil, weil auf kurdischer Seite Gehälter spät ausgezahlt oder unterschlagen werden.

Als offizielle Sprachen an Hochschulen sind im o.g. Gesetz Arabisch und Kurdisch festgelegt. Der derzeitige kurdische Hochschulminister ist Dr. Aram Mohammad Qadir. Auf zentralirakischer Seite ist es Dr. Nabeel Kadim Abid Al-Sahib.

Quellen:

- <http://mohesr.gov.iq/en/>, letzter Zugriff: 08.08.2023.
- <https://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf>, letzter Zugriff: 08.08.2023.

c. Finanzierung der Hochschulen

Die Verantwortung für die Finanzierung der staatlichen Bildungs- und Forschungsaktivitäten im Irak wird vollständig vom Staat übernommen. Er entscheidet über die laufenden Haushaltszuweisungen, Investitionssteuergutschriften sowie die erforderlichen Mittel aus dem Staatshaushalt für Universitäten und andere Bildungseinrichtungen. Der Staat überwacht ihre jährliche Steigerung, da der Anstieg der Studierendenzahlen und der durchschnittlichen Bewerberzahlen eine entsprechende Erhöhung der Investitionen aus dem Staatshaushalt in den Bereich der Hochschulbildung impliziert. Der Irak gibt im Schnitt weniger als 5 Prozent seines Staatshaushaltes für Bildung aus – der niedrigste Anteil im Nahen Osten. 2023 sind Gesamtausgaben in Höhe von 153 Milliarden USD vorgesehen. Setzt man die 5 Prozent für Bildung um, verausgabt der Irak 7,65 Milliarden USD in diesem Bereich. Diese Zahl hat sich verglichen zu 2019 mehr als verdreifacht. Die internationale Humanitär- und Entwicklungsgemeinschaft trägt auch zum Bildungsbudget bei und kanalisiert zusätzliche Ressourcen zur Unterstützung des Bildungssektors. Allerdings ist auch diese Unterstützung nicht immer ausreichend. Neben den staatlichen gibt es in der Zwischenzeit auch immer mehr private Hochschulen, die von wohlhabenden und einflussreichen privaten Akteuren gegründet und finanziert bzw. über Studiengebühren refinanziert werden.

Die Vergabe von Stipendien, auch für Auslandsaufenthalte, spielt eine zentrale Rolle. So hat das kurdische Ministerium ein millionenschweres Regierungsstipendienprogramm (HCDP, Human Capacity Development Program) aufgelegt, mit dem Master- und PhD-Kandidaten ein Studium im Ausland ermöglicht werden soll. Bislang konnten ca. 5.000 Kandidatinnen und Kandidaten gefördert werden. Auch die irakische Zentralregierung hatte ein solches Regierungsstipendienprogramm (Iraqi Education Initiative) eingeführt. Beide Stipendienprogramme machen eine Rückkehr in den Irak und eine mehrjährige Beschäftigung im Staatsdienst (Universität oder Ministerium) zur Bedingung; andernfalls drohen strenge finanzielle Sanktionen. Das irakische Stipendienprogramm ist aber mittlerweile wieder eingestellt.

In der Regel wird ein Studium im Irak an den staatlichen Hochschulen und Instituten kostenfrei angeboten. Lokale Studierende zahlen keine Studiengebühren, wohingegen als international eingestufte Studierende mit hohen Summen rechnen müssen, da sie im sogenannten "parallel system" am Studium teilnehmen können. So kostet ein Medizinstudium an der University of Sulaimani 10.000.000 IQD (ca. 6.700 USD) und ein Biologiestudium etwa 2.500.000 IQD (ca. 1.700 USD) pro Jahr. Zu den internationalen Studentinnen und Studenten zählen auch syrische Flüchtlinge, die sich vor allem in den kurdischen Gebieten angesiedelt haben, diese studieren aber kostenfrei. Die privaten Hochschulen verlangen von ihren Studierenden recht hohe Summen. Dabei variieren die Studiengebühren je nach Hochschule und Studienfach und teilweise auch Notendurchschnitt. Zum Beispiel zahlt ein Student/eine Studentin an der American University of Sulaimani mit einem NC von 90 Prozent oder mehr nur 2.000 USD jährlich, während jemand mit einem Durchschnitt von nur 74 Prozent oder weniger 4.000 USD pro Studienjahr zahlen muss.

Quellen:

- https://www.acaps.org/sites/acaps/files/products/files/20201109_acaps_thematic_report_on_education_in_iraq.pdf, letzter Zugriff: 07.08.2023.
- <https://iraqtech.io/when-education-profits-quality-suffers-a-thought-piece-on-education-in-iraq/#:~:text=According%20to%20the%20Ministry%20of,private%20universities%20operating%20in%20Iraq>, letzter Zugriff: 07.08.2023.
- <https://www.reuters.com/world/middle-east/iraq-approves-record-2023-budget-153-bln-with-massive-public-hiring-2023-06-12/>, letzter Zugriff: 11.09.2023

d. Relevante Institutionen

Für die Überwachung aller Aktivitäten und Institutionen im Bereich Hochschulbildung und Forschung sind die jeweiligen Ministries of Higher Education and Scientific Research in Bagdad bzw. Erbil verantwortlich.

An einzelnen Universitäten sind Studierende in einer Studierendenvereinigung zusammengeschlossen, sind in der Regel jedoch nicht an Entscheidungsprozessen innerhalb der Hochschule beteiligt. Die Aufnahme von Studierendenvertretungen in den Hochschulrat ist im Irak bisher keine gängige Praxis und findet nur an wenigen Hochschulen statt.

Quellen:

- <https://wenr.wes.org/2017/10/education-in-iraq>, letzter Zugriff: 07.08.2023.
- <https://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf>, letzter Zugriff: 07.08.2023.
- gov.krd/mohe-en/, letzter Zugriff: 07.08.2023.
- mohesr.gov.iq, letzter Zugriff: 07.08.2023.

e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen

Es gibt im gesamten Irak staatliche und private Universitäten, darüber hinaus so genannte technische Institute. Insgesamt befinden sich im Irak über 80 Hochschulen und technische Institute. Das irakische MoHESR in Bagdad erkennt die privaten kurdischen Hochschulen und Bildungseinrichtungen jedoch nicht an. Die autonome Region Kurdistan verfügt über 16 staatliche und 15 private Universitäten. Polytechnische Universitäten bestehen dort erst seit wenigen Jahren. Die größte und älteste Hochschule des Landes ist die University of Bagdad mit fast 72.000 Studierenden, gefolgt von der University of Mosul mit rund 51.000 Studierenden. In der autonomen Region Kurdistan zählen die Salahaddin University und die University of Sulaimani mit je etwa 25.000 Studierenden zu den großen und bedeutenden Hochschulen. Die älteste kurdische Hochschule ist die Salahaddin University in Erbil, welche eigentlich 1968 in Sulaimani gegründet wurde. Die jüngste Universität des Landes ist die American University of Iraq in Bagdad (AUIB), die im Februar 2021 als private Hochschule gegründet wurde und sich derzeit im Aufbau befindet. Neben der American University of Kurdistan Erbil und der American University of Iraq Sulaimani ist dies die dritte amerikanisch-irakische Hochschulgründung.

Die größeren, meist staatlichen Universitäten bieten ein breites Spektrum von geistes-, sozial-, natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen an. Kleinere und neue Universitäten haben nur eine geringe Auswahl an Studiengängen. Technisch orientierte Ausbildungsgänge werden von den bereits genannten Technical Institutes in zwei Varianten angeboten, nämlich als zweijähriges Diploma-Programm oder als vierjähriges BA-Programm. Sie können sowohl mit einem allgemeinbildenden als auch mit einem berufsbildenden Sekundarschulabschluss besucht werden. Verglichen mit den Universitäten haben die Technical Institutes aufgrund ihrer teils fehlenden Ausstattung, mangelhafter Finanzierung und weniger gut ausgebildetem Lehrpersonal einen schlechteren Ruf. Sie sind in der Regel nur für diejenigen Absolventinnen und Absolventen attraktiv, die in den kompetitiven Zulassungsverfahren der Universitäten nicht zum Zug gekommen sind. In Kurdistan hat das dortige Hochschulministerium begonnen, zumindest einige der Institute in Polytechnic Universities umzuwandeln, um sie damit zumindest in den Augen der Bevölkerung konkurrenzfähiger zu machen. Diese bieten in der Regel sowohl technische und berufliche Ausbildungsgänge als auch akademische Studiengänge auf Bachelor- und z.T. Masterniveau an.

Quellen:

- wenr.wes.org/2017/10/education-in-iraq, letzter Zugriff: 07.08.2023.
- <https://www.4icu.org/iq/universities/>, letzter Zugriff: 07.08.2023.

- https://en.wikipedia.org/wiki/University_of_Mosul, letzter Zugriff: 08.08.2023.

f. Aufbau und Struktur des Studiensystems

Das Studienjahr beginnt in der Regel Mitte September jeden Jahres und dauert bis Juni. Der Unterricht läuft von Samstag bis Donnerstag. Die Universitätsprüfungen finden generell im Juni statt, mit Ergänzungsprüfungen im September. Dies kann aber je nach Hochschule variieren. In der Regel dominiert weiterhin der Frontalunterricht, interaktive Formate sind wenig bis gar nicht verbreitet. Dem selbständigen Arbeiten wird auch in der Primar- und Sekundarbildung wenig Bedeutung beigemessen.

Für die Zulassung zum Hochschulstudium ist eine Zugangsprüfung nicht erforderlich, aber für die Zulassung zu den Fakultäten für Medizin, Architektur, Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften werden hohe Noten in der Schulabschlussprüfung erfordert. Diese Noten werden jährlich vom Ministerium für Hochschulbildung und wissenschaftliche Forschung festgelegt. Der erforderliche Durchschnitt für die genannten Fächer ist sehr hoch, für die anderen Fächer ist die Zulassung einfacher. Für Kunst- oder Sprachwissenschaften beispielsweise könnte ein GPA (Grade Point Average) von 55 oder 60 Prozent ausreichen, wohingegen Medizin einen GPA von mindestens 98 Prozent erfordert.

Die Studienstufen sind klassisch aufgebaut: Zunächst wird ein Bachelor-, dann ein Master- und schließlich ein PhD-Studium absolviert. Der Übergang von Schule zu Hochschule ist nahtlos, i.d.R. beginnt man mit dem Studium eines vierjährigen Bachelors. Studiengänge in Architektur, Pharmazie, Zahn- und Veterinärmedizin haben eine normale Laufzeit von fünf Jahren, Medizin dauert in der Regel sechs Jahre.

Alle Universitäten bieten den klassischen Bachelor-Studiengang an. Die Curricula und Kurse sind klar vorgegeben, so dass die Studierenden wenig Wahlmöglichkeiten haben. Um ins nächste Studienjahr vorzurücken, muss ein bestimmtes Set an Prüfungen bestanden werden; andernfalls muss das komplette Jahr wiederholt werden. Prüfungen finden sowohl während als auch am Ende eines Semesters statt. Der BA schließt mit Abschlussprüfungen und einem Graduation oder Research Project ab.

Master-Studiengänge (2 Jahre) und Promotionsmöglichkeiten (3-4 Jahre) werden nur an den größeren und etablierten Hochschulen angeboten. Studierende müssen ihr BA-Studium mit einem GPA von mindestens 65 Prozent bestanden haben, um ein MA-Studium aufzunehmen. Die Bewerbung für ein MA-Programm erfolgt in der Regel direkt bei dem zuständigen Department oder College. Anwärter für ein Master-Studium müssen jedoch nach absolviertem Bachelor-Studium zunächst zwei Jahre als staatliche Angestellte arbeiten, d.h. entweder als Research Assistants an der Universität oder als Angestellte in einem Ministerium.

Im Rahmen des PhD müssen zunächst einige verpflichtende Grundlagenkurse absolviert werden, bevor mit dem eigentlichen Forschungsprojekt begonnen wird. Eine Promotion ist unabhängig vom Fach auf drei Jahre angelegt. Stipendien von Hochschulministerium und Universitäten an PhD-Studierende sind keine Seltenheit. In der Regel sind MA- und vor allem PhD-Studierende auch in die Lehre an der Universität eingebunden und z.T. auch in Teilzeit dort angestellt.

g. Hochschulzugang

Entscheidend für den Hochschulzugang sind die Sekundarabschlüsse, das heißt das Preparatory Certificate bzw. die Baccalaureate Examination. Traditionell läuft die Bewerbung für ein bestimmtes Studienprogramm zentral über eine Online-Plattform des Hochschulministeriums. Maßgeblich für die Zulassung zu einem Studiengang sind der Notendurchschnitt (GPA) des

Sekundarabschlusses sowie die Zulassungsquoten und Kapazitäten der jeweiligen Hochschule. Insbesondere die Zulassung zu den kostenlosen staatlichen Hochschulen ist ausgesprochen kompetitiv und letztendlich nur für Studierende mit einem hohen bis sehr hohen GPA möglich. Private Hochschulen und Technische Institute sind für viele somit eine zwangsläufige Alternative. Schulabgänger mit den besten Noten erhalten zudem in der Regel einen Zugang zum Wunschstudiengang, Absolventinnen und Absolventen mit schlechteren Noten müssen sich mit der Zuweisung zu ihrem Zweit- oder Drittwunsch zufriedengeben. Seit 2018 wird dieses Verteilsystem aber sowohl in der autonomen Region Kurdistan als auch in Zentralirak gelockert und gilt nur noch für bestimmte Fächer wie Recht, Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie und Pflege/Gesundheitswesen. Für alle anderen Studienbereiche ist die direkte Bewerbung zum Wunschstudiengang an der Wunschuniversität möglich.

Falls den Studienanwärterinnen und -anwärtern bis zu fünf Notenprozente fehlen, gibt es die Möglichkeit, diese Notenpunkte im „Parallelsystem“ zu erkaufen. Das gesamte Studium ist dann mit hohen Gebühren verbunden. Das Parallelsystem ist auch für alle internationalen Studierenden einschließlich syrische Geflüchtete zugänglich.

h. Der Lehrkörper

Seit 2003 haben viele Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und Intellektuelle das Land für ein besseres Leben im Ausland verlassen. Dies hat zu einem massiven Braindrain und einer Verschlechterung der Bildungsqualität geführt. Universitäten sind bis heute teilweise chronisch unterbesetzt und leitende Dozierende werden durch schlecht ausgebildete Nachwuchskräfte ersetzt.

An den öffentlichen und privaten Universitäten und Instituten in der Region Kurdistan lehren insgesamt 17.659 Dozentinnen und Dozenten (Stand 2018); für den Zentralirak ist eine genaue Zahl nicht bekannt. Das Gros der Dozierenden im Irak hat lediglich einen Masterabschluss, immer mehr aber haben auch – z.T. im Ausland – promoviert. An den sehr jungen und kleinen Universitäten lehren auch Dozentinnen und Dozenten, die bisher nur einen Bachelor-Abschluss vorweisen. Durch hohe Lehrverpflichtung kommen viele Lehrende nicht dazu, ihren Forschungsinteressen nachzugehen, obwohl Forschungen und Publikationen für Beförderungen eine zentrale Rolle spielen.

Die meisten Dozentinnen und Dozenten sind lehrunerfahren und haben kaum didaktische Kenntnisse. Die Hochschulen bemühen sich vermehrt um Fort- und Weiterbildungen für ihr Lehrpersonal, aber auch diese Angebote sind oft qualitativ zu bemängeln. Aufgrund des Mangels an gut ausgebildetem Lehrpersonal, ist gut – und möglichst im Ausland – ausgebildetes Lehrpersonal an den Hochschulen, insbesondere in der Region Kurdistan, sehr gefragt. Viele an den Hochschulen angestellte Dozierende lehren auch privat oder haben zumindest einen Nebenjob in der Privatwirtschaft. Oftmals zahlen private Universitäten höhere Gehälter als öffentliche Universitäten. Der niedrigste Lohn im Bildungssektor beginnt bei etwa 760 USD, die höheren Gehaltsstufen können bis zu 2900 USD erreichen. Die Löhne variieren je nach Erfahrung und Titel. An sich ist der Beruf des Dozierenden sehr begehrt, da er einen hohen sozialen Stellenwert genießt. Eine Karriere im Bildungswesen ist trotz der hohen Verpflichtungen und der geringen Löhne beliebt.

Quellen:

- <https://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf>, letzter Zugriff: 08.08.2023.
- http://drawmedia.net/page_detail?smart-id=8561, letzter Zugriff: 08.08.2023.
- <http://www.salaryexplorer.com/salary-survey.php?loc=103&loctype=1&job=50&jobtype=1>, letzter Zugriff: 08.08.2023.

- Dr. Goran, Yusuf (2018), Barhami Kar (Arbeitsproduktivität), 1. Auflage, Erbil.

i. Akademische Schwerpunkte

Das größte Studienangebot gibt es in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Medizin und Tiermedizin, Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften sowie Jura und Sozialwissenschaften. Insbesondere durch die Technischen Institute und aufgrund der großen Abhängigkeit des Landes von der Ölförderung ist der Fokus auf technische Fächer traditionell besonders ausgeprägt. Die fünf am weitesten verbreiteten Studienfächer im Irak sind Ingenieurwissenschaften, Jura, Philologie, Informatik und IT. So haben beispielsweise 51 Hochschulen den Fachbereich Ingenieurwissenschaften in ihrem Studienangebot und 44 Universitäten bieten Jura als Hauptfach an. In diesen Studiengängen wird in der Regel während der gesamten Studienjahre keine praktische Erfahrung gesammelt.

Auf politischer Ebene wird derzeit mit Unterstützung der UNESCO an einer neuen National Education Strategy (INES) gearbeitet, die auch den Hochschulbereich bis 2030 umfassen soll. Die UNESCO arbeitet daran, die Qualität und Zugänglichkeit der Bildung im Irak zu verbessern. Dazu gehören Bemühungen, das Bildungssystem zu stärken, Lehrer auszubilden, Lehrmaterialien zu entwickeln und sicherzustellen, dass Bildung für alle zugänglich ist, auch für marginalisierte und vertriebene Bevölkerungsgruppen.

Unabhängig von fachlichen Schwerpunkten stützt sich die Bildungspolitik seit 2008 auf eine neue Bildungsphilosophie, die unter anderem folgende Prinzipien und Prioritäten benennt:

- Gleicher Zugang für alle zu hochwertiger Bildung, unabhängig von ethnischer, religiöser und geographischer Zugehörigkeit oder vom Geschlecht;
- Exzellenz und Relevanz der Ausbildung mit Blick auf den Arbeitsmarkt und internationale Anschlussfähigkeit;
- Unabhängigkeit des Bildungssektors von politischer Einflussnahme und akademische Freiheit
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft

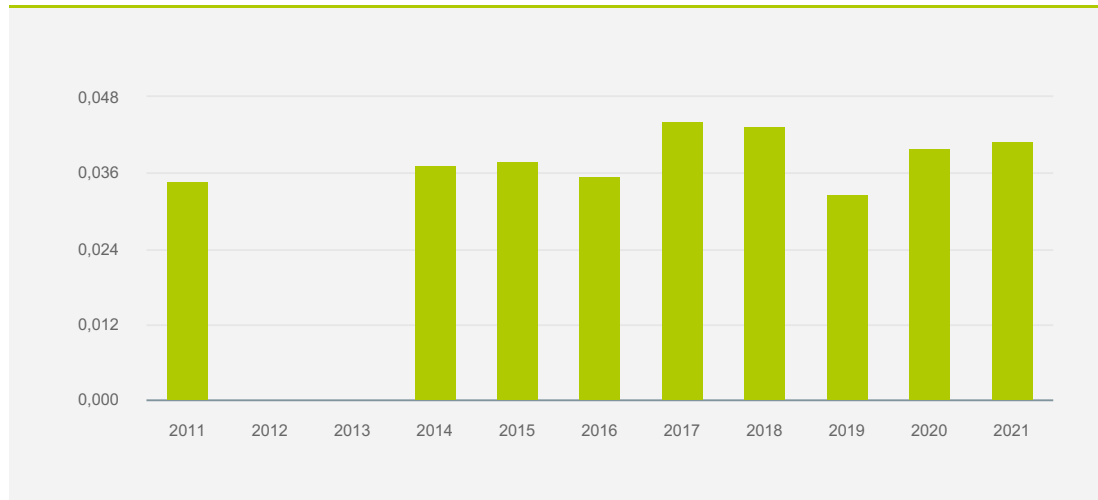
Quellen:

- <https://en.unesco.org/news/developing-iraqs-next-national-education-strategy-2021-2030-ines>, letzter Zugriff: 08.08.2023.
- <https://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf>, letzter Zugriff: 08.08.2023.

j. Forschung

DIAGRAMM 5: Anteil der Forschungsausgaben am BIP

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 8: Anteil der Forschungsausgaben am BIP

in Prozent

Irak (2021)	0,04
Im Vergleich: Deutschland (2020)	3,11

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 9: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)

Irak (2020)	635
Im Vergleich: Deutschland (2020)	42.260

Quelle: [The World Bank. World Development Indicators](#)

KENNZAHL 10: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen

Irak (2022)	19.850
Im Vergleich: Deutschland (2022)	203.406

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](#)

KENNZAHL 11: Knowledge Economy Index (KEI)

Irak (2012)	0
Im Vergleich: Deutschland (2012)	8

Quelle: [The World Bank. Knowledge Economy Index](#)

An Universitäten im Irak wird geforscht, allerdings können die Kapazitäten und Ressourcen für die Forschung je nach Institution unterschiedlich sein. Einige Universitäten im Irak verfügen über gut etablierte Forschungsprogramme und -zentren, während andere teilweise über begrenzte Forschungskapazitäten verfügen. Der UNESCO Report "Review of Scientific Research in Iraq" (2013) verzeichnet rund 50 Forschungseinrichtungen an irakischen Hochschulen; deren fachliche Schwerpunkte liegen auf Agrarwissenschaften, Biologie, Biotechnologie, Medizin,

Ingenieurwissenschaften sowie Energie und Umwelt. Dabei sind es in der Regel die großen staatlichen Hochschulen, die gleich mehrere dieser Forschungszentren beheimaten, wie etwa die Baghdad University, die Mosul University oder die University of Technology. Die 2019 angekündigte Gründung eines National Council for Scientific Research steht weiterhin aus.

Dem jüngsten UNESCO Science Report (2021) zufolge war die Anzahl der Forschenden im Irak im Jahr 2018 mit 111 Vollzeitstellen pro eine Million Einwohner eine der geringsten in der gesamten MENA-Region (zum Vergleich: Jordanien 596; VAE 2.379; weltweiter Durchschnitt 1.368). Positiv mit Blick auf die Geschlechtergerechtigkeit ist hingegen zu verzeichnen, dass über 38 Prozent der Forschenden Frauen waren. Zugleich lässt sich eine Vervielfachung des Forschungsoutputs (gemessen an Publikationen) verzeichnen: Während deren Anzahl im Irak 2017 noch lediglich knapp 3.000 pro Jahr betrug, belief sie sich nur zwei Jahre später auf 11.429 und hat sich damit fast vervierfacht. Der Irak liegt somit in der MENA-Region an dritter Stelle nach Saudi Arabien (25.205) und Ägypten (23.224). Der fachliche Fokus der Publikationen lag mit jeweils 27 Prozent auf strategisch relevanten Technologien und Gesundheit. Bei Patenten hingegen liegt der Irak 2019 weit abgeschlagen auf dem vorletzten Platz mit zwei Patenten, vor Libyen (zum Vergleich: Jordanien 90; VAE 260; Saudi Arabien 1.453). Die fünf wichtigsten Forschungspartnerländer gemessen an internationalen Ko-Publikationen waren 2019 Malaysia, Großbritannien, die USA, Australien und Iran.

Darüber hinaus gibt es einige außerhochschulische Forschungsinstitute, die entweder unabhängig oder indirekt mit der Regierung des Irak bzw. der Region Kurdistan in Verbindung stehen. Hierzu gehören unter anderem die drei folgenden:

Das Middle East Research Institute (MERI) ist eine neu gegründete, unabhängige, gemeinnützige Organisation, die sich auf politische Fragen in Bezug auf die Menschen, das Land und die Regierungssysteme im Nahen Osten im Allgemeinen sowie auf Kurdistan und den Irak im Besonderen konzentriert. Es hat seinen Sitz in Erbil. MERI ist nach eigenen Angaben die Nr. 1 im Irak und unter den Top 5 Prozent der Think Tanks in der MENA-Region.

KISSR ist die erste Forschungseinrichtung in der Region Kurdistan, die auf wissenschaftliche Forschung und strategische Studien spezialisiert ist. Es ist ein Forschungsverband, der rund 200 lokale und internationale Mitglieder zählt. Die akademischen Mitglieder sind für Aktivitäten wie Forschung, Lehrtätigkeit am KISSR und anderen Universitäten in der KRG, Eröffnung von Ausbildungskursen usw. verantwortlich.

TAARII ist eine in den USA registrierte gemeinnützige Organisation, die 1989 gegründet wurde, um die wissenschaftliche Forschung über und im Irak und im alten Mesopotamien zu fördern. Das Institut, ein Konsortium amerikanischer Universitäten und Museen, beabsichtigt, ein multidisziplinäres amerikanisches Forschungszentrum im Irak zu errichten, wenn die Bedingungen dies zulassen. Es hat auch ein Stipendienprogramm für irakische Akademiker, um sie bei der Durchführung von Forschungen im Irak zu unterstützen. TARIII initiiert eigene Forschungsprojekte und fördert gemeinsame Projekte amerikanischer und irakischer Wissenschaftler.

Quellen:

- www.unesco.org/reports/science/2021/en/report-series, letzter Zugriff: 20.08.2023.
- <https://www.scimagoir.com/rankings.php?country=IRQ>, letzter Zugriff: 20.08.2023.
- <https://namrc.uotechnology.edu.iq/index.php/>, letzter Zugriff: 20.08.2023.
- www.meri-k.org/, letzter Zugriff: 20.08.2023.
- <https://www.tarii.org/>, letzter Zugriff: am 20.08.2023.
- <http://kissr.edu.iq/english/about-kissr/>, letzter Zugriff: 20.08.2023.

k. Qualitätssicherung und -steigerung

Das kurdische Ministerium für Hochschulbildung und wissenschaftliche Forschung ist bestrebt, in Abstimmung mit den Universitäten und anderen Institutionen in der Region Kurdistan Dienste zur Qualitätssicherung bereitzustellen. Auch im Zentralirak spielt das Thema eine große Rolle. Der Qualitätssicherungsprozess umfasst eine Reihe von ständigen Aktivitäten, einschließlich Planung, Überwachung, Nachbereitung, Evaluierung, Berichterstattung und Durchführung, die alle darauf abzielen, den Lernprozess mit den gewünschten Zielen zu verknüpfen. Um die Abteilungen für Qualitätssicherung fortzubilden, gibt es Initiativen, die Seminare und Workshops anbieten. Es besteht ein allgemeiner Mangel an Kenntnissen über Managementtechniken und -fähigkeiten, die weiter ausgebaut werden sollen.

Es gibt Bemühungen zur Förderung der Qualität und Exzellenz in der irakischen Hochschulbildung, ähnlich wie die Exzellenzinitiative in Deutschland. Diese Initiativen können finanzielle Anreize und Ressourcen für Forschung und Lehre bieten, um die Qualität zu steigern und die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die Qualitätssicherung und -steigerung an irakischen Hochschulen auch Herausforderungen mit sich bringt, darunter finanzielle Engpässe und Sicherheitsprobleme aufgrund von Konflikten. Die Bildungseinrichtungen im Irak arbeiten jedoch daran, diese Herausforderungen zu bewältigen und die Bildungsqualität zu verbessern, um den Bedürfnissen der Studierenden und der Gesellschaft gerecht zu werden.

Die Qualitätsabteilungen jeder Hochschule erhalten Hinweise und Bewertungsbögen direkt vom MoHESR. Die Qualitätssicherung gilt für die institutionelle Lizenzierung, die Akkreditierung von Institutionen und Programmen, die Bewertung von Lernergebnissen, die Lehrmethoden sowie die Forschungsaktivitäten. Auch Studierende evaluieren regelmäßig ihre Lernerfahrungen, ihre Kurse und ihre Dozenten.

Es gibt nationale Rankings von Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Irak. Diese Rankings werden oft von Bildungseinrichtungen und Medienunternehmen veröffentlicht. Die Ranglisten basieren in der Regel auf verschiedenen Kriterien wie Lehrqualität, Forschungsleistung und Reputation. Neben den regionalen Auswertungen internationaler Rankings wie QS oder THE existiert seit 2021 auch ein nationales Hochschulranking, das von der Naba'a Al Hayat Foundation unter dem Namen Baghdad Higher Education Ranking (BHE) initiiert und veröffentlicht wurde. Es umfasst sowohl staatliche als auch private Hochschulen im gesamten Irak, einschließlich RKI. Bewertet werden darin Lehre (40 Prozent), Forschung (40 Prozent), internationale Dimension (10 Prozent), Compliance mit SDGs (5 Prozent) sowie finanzielle Ausstattung (5 Prozent). In der ersten Ausgabe des Rankings wurden 53 Hochschulen berücksichtigt; führend sind darin die University of Baghdad, die University of Mosul, die University of Babylon, die University of Technology, die University of Basrah sowie die Salahaddin University.

Bereits seit 2015 gibt es darüber hinaus das sogenannte National University Ranking (NUR), das sich jedoch nur auf kurdische Hochschulen bezieht. Ziel ist es festzustellen, ob eine Hochschule ein grundlegendes Anforderungsniveau erreicht oder übertroffen hat, das in der MoHESR-Vision festgelegt ist.

Quellen:

- http://www.unesco.org/new/en/member-states/single-view/news/a_quality_assurance_framework_for_iraqi_universities_toward/, letzter Zugriff: 20.08.2023.
- <https://www.nur-krq.net/>, letzter Zugriff: 20.08.2023.
- ireg-observatory.org/en/ranking-news/iraq-national-university-rankings/, letzter Zugriff: 20.08.2023.

l. Hochschule und Wirtschaft

Die Anwendungsorientierung von Studienangeboten und Forschung spielt eine wachsende Rolle im nationalen Diskurs des Irak. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Land bestrebt ist, qualifizierte Fachkräfte auszubilden und innovative Lösungen für die Herausforderungen der Entwicklung zu finden. Anwendungsorientierte Bildung und Forschung werden als Mittel zur Unterstützung des Wirtschaftswachstums und zur Erreichung nationaler Entwicklungsziele betrachtet.

Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften ist in verschiedenen Sektoren besonders groß. Dazu gehören das Gesundheitswesen, die Ingenieurwissenschaften (insbesondere im Bauwesen und der Energieversorgung), die Informationstechnologie und die Landwirtschaft. Der Irak sucht nach hochqualifizierten Absolventen, um die Lücken in diesen Schlüsselbereichen zu schließen.

Anwendungsorientierte Lehre und Forschung, wie sie dem deutschen HAW-Ansatz entspricht, ist an den irakischen Hochschulen nur sehr geringfügig ausgeprägt. Andererseits wird im Sinne einer besseren Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt und einer engeren Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und dem privaten Sektor vielerorts ein stärkerer Anwendungsbezug gefordert. Insbesondere die Technical Institutes und die Colleges of Science sind an anwendungsorientierter Lehre interessiert.

Der Bologna-Prozess und das Thema der Technischen und Beruflichen Bildung (Technical and Vocational Education and Training, TVET) sind in Bezug auf die Hochschulbildung im Irak relevante Aspekte, die die Gestaltung des Bildungssystems des Landes beeinflusst haben. Der Irak hat sich dazu verpflichtet, sein Studiensystem zu modernisieren und internationalen Standards näher zu kommen. Dies umfasst die Einführung von Bachelor- und Masterabschlüssen, die ECTS-Credits (European Credit Transfer and Accumulation System) verwenden.

Die Ideen des Bologna-Prozesses haben die Bedeutung von Qualitätsmanagement und -sicherung in der irakischen Hochschulbildung gestärkt. Dies ist wichtig, um die Qualität der Bildung sicherzustellen. Dazu zählt auch, die Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern zu erleichtern. Dies kann den internationalen Austausch fördern und die Bildung im Land bereichern.

m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Die Kooperation zwischen Hochschulen und Wirtschaft ist auch Gegenstand des bereits erwähnten Inspire-Reports von UNIMED. Demnach scheinen alle befragten Universitäten bestrebt zu sein, das derzeitige Niveau der Zusammenarbeit zwischen Universitäten und dem Privatsektor zu verstärken. Die meisten Hochschulen gaben an, dass sie bereits einige Kooperationsprogramme mit gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Partnern außerhalb des akademischen Kreises haben oder dass sie in naher Zukunft entsprechende Vereinbarungen treffen wollen.

Die Hochschulen legen zudem großen Wert auf Vereinbarungen zur Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungszentren, die finanzielle Unterstützung für die Durchführung von Projekten und für die Entwicklung von Kursen zur Vermittlung von Soft Skills, Praktika und Sommerschulen beinhalten. Praktika innerhalb des Studiums sind eigentlich eine Seltenheit. Vielmehr versuchen die Absolventinnen und Absolventen traditionell, erst nach dem Studium durch Praktika mehr Arbeitserfahrungen zu sammeln, um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben.

Um der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen entgegenzukommen, haben sich die Hochschulen zur Priorität gesetzt, mit dem privaten Sektor und der Regierung zusammenzuarbeiten. Eine große Unterstützung sind auch die Career Centers an den Universitäten, die den Studierenden Hilfestellung leisten in Bezug auf das Verfassen von Lebensläufen oder zur

Vermittlung von Soft Skills oder Praktika. Die Hochschulen wissen um die Bedeutung von praktischer Berufsausbildung, die die Studierenden mit technischen Fähigkeiten ausstattet, um den hohen Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt gerecht zu werden.

Quellen:

- <https://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf>, letzter Zugriff: 20.08.2023.
- https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/laenderinformationen/asien/roschuere_aufbruch_irak_deutsch.pdf, letzter Zugriff: 20.08.2023.

n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Gemäß dem "A vision for the Future"-Bericht für die Region Kurdistan Irak (RKI) wurde ein Qualitätssicherungssystem für die Lehre und ein kontinuierliches akademisches Entwicklungsprogramm aufgebaut, damit Lehrpläne modernisiert werden und der Lernstandard angehoben wird, um der Nachfrage des Arbeitsmarktes gerecht zu werden. Hierfür werden Kurse und Anforderungen in kritischem Denken und Debattieren, Sprachen, Computerkenntnissen und Grundlagenwissenschaften angeboten. Es reicht im Grunde aber trotzdem nicht, um die Studentinnen und Studenten auf die Anforderungen der Arbeitgeber, ob privat oder öffentlich, vorzubereiten. Die Career Centers, die eigentlich eine gute Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis herstellen, gibt es zudem nicht an allen Hochschulen, da manchen Universitäten die notwendigen Mittel und angemessenes Personal hierfür fehlen.

Private Hochschulen und Colleges können gegebenenfalls einen Beitrag zur arbeitsmarktorientierten Ausbildung in der Region leisten, zum Beispiel durch die Einführung innovativer Lern- und Forschungsmethoden und von neuen Studiengängen, die mehr Praxis beinhalten und anwendungsorientierter sind. Auch sind die Hochschulen auf passende Partnerschaften mit anderen Hochschulen, vor allem internationalen, angewiesen.

Im Irak sind viele deutsche Unternehmen aktiv, dreißig davon sogar mit Repräsentanz bzw. Niederlassung. Diese sind jedoch kaum mit der Hochschulbildung verbunden. Die wichtigsten Exporte aus Deutschland in den Irak sind derzeit Maschinen, Elektrotechnik, Pharma, Mess- und Regeltechnik, Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile sowie Lebensmittel. Um potenzielle Partnerschaften zwischen den Unternehmen und der Hochschule anzubahnen, kann die deutsche Außenhandelskammer (AHK) ein interessanter Ansprechpartner sein. Die AHK kennt alle Unternehmen vor Ort sowie die Regelungen für deutsche Unternehmen und für örtliche Partner. Für die lokalen Arbeitskräfte sind Arbeitsplätze bei den deutschen Unternehmen sehr gefragt, da sie bessere Arbeitsstandards und -löhne bieten.

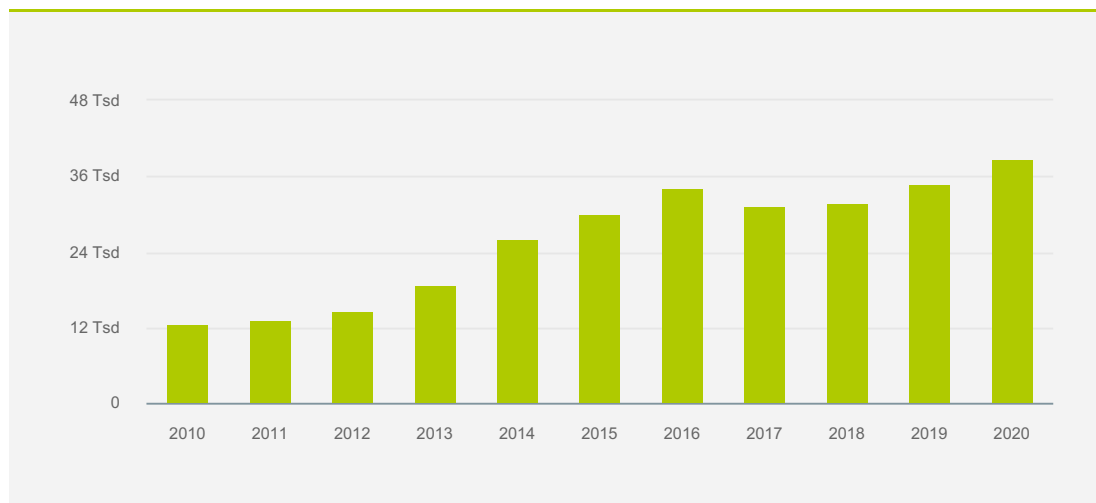
Quellen:

- http://www.ekrg.org/files/pdf/KRG_2020_last_english.pdf, letzter Zugriff: 20.08.2023.
- <https://irak.ahk.de/en/>, letzter Zugriff: 20.08.2023.

3. Internationalisierung und Bildungskooperation

a. Internationalisierung des Hochschulsystems

DIAGRAMM 6: Im Ausland Studierende (Anzahl)



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 12: Im Ausland Studierende (Anzahl)

Irak (2020)	38.836
Im Vergleich: Deutschland (2020)	123.512

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 13: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende

1. Türkei
2. Jordanien
3. Iran
4. Malaysia
5. USA/Vereinigte Staaten

6. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2020)

Beide Hochschulministerien wie auch die Hochschulen selbst sind sehr an internationalen Kontakten, Austausch und Kooperation interessiert. Viele Hochschulen verfügen inzwischen über International Offices bzw. Departments of Scholarships and Cultural Relations, wie die zuständige Arbeitseinheit an irakischen Hochschulen oftmals genannt wird. Auch in den beiden Ministerien gibt es entsprechende Arbeitsbereiche. Wie in anderer Hinsicht verfügen die Hochschulen auch hier über relativ wenig Autonomie und müssen sich bei der Ausgestaltung ihrer internationalen Kontakte eng mit dem jeweiligen Ministerium abstimmen. Zugleich sind manche Hochschulen wenig erfahren im Aufbau internationaler Kooperationen und äußern Bedarf an diesbezüglichen Trainings und Unterstützung.

Insbesondere die größeren staatlichen Universitäten unterhalten teilweise mehrere Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen; Spitzenreiter ist die University of Baghdad mit fast 30 Kooperationsabkommen. Gegenstand der Zusammenarbeit sind Austausch von Lehrenden und Studierenden, gemeinsame Forschungsprojekte, Trainingsmaßnahmen oder Mobilitätsprogramme. Beliebte Partner sind dabei Nachbarländer wie Ägypten, Jordanien, Libanon und Iran, aber auch die USA, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Spanien, die VAE, Japan, Indien und Korea. Für Deutschland als Partnerland verzeichnet die HRK derzeit 54 Kooperationen mit insgesamt 25 irakischen Hochschulen. Die wichtigsten irakischen Partneruniversitäten sind dabei die University of Sulaimani, die Salahaddin University Erbil, die University of Duhok und die University of Baghdad.

Der Irak arbeitet zwar daran, sein Hochschulsystem zu modernisieren und internationalen Standards näher zu kommen, aber er ist kein offizieller Teilnehmer am Bologna-Prozess. Dies liegt unter anderem an den spezifischen Bildungsherausforderungen und -prioritäten des Landes sowie an den politischen und sicherheitsbezogenen Aspekten, die die Bildung in der Region beeinflussen. Auch wenn internationale Mobilität von Studierenden und Forschenden in den vergangenen Jahrzehnten vielfach durch die äußeren Umstände erzwungen war, lässt sich in jüngerer Zeit eine große intrinsische Motivation für einen Aufenthalt oder ein ganzes Studium im Ausland beobachten. Der Staat fördert die Aufenthalte mit großangelegten Stipendienprogrammen wie dem bereits genannten „Human Capacity Development Program“ des kurdischen Hochschulministeriums. So hat sich die Zahl der Studierenden im Ausland nach UNESCO-Angaben zwischen 2005 und 2020 von 5.500 auf über 30.000 mehr als verfünffacht. Die beliebtesten Zielländer sind dabei Jordanien, die Türkei, der Iran, Malaysia und die USA; Deutschland liegt auf Platz elf. Die Wahl der Destination hängt dabei oftmals von finanziellen Erwägungen ab: Während Studierende ohne Stipendium günstigere oder weniger weit entfernte Länder bevorzugen, entscheiden sich Stipendiatinnen und Stipendiaten und wohlhabende Studierende meist für Großbritannien oder die USA. Mit Blick auf die Einwohnerzahl von knapp 43 Millionen und die Gesamtzahl der Studierenden von mehreren hunderttausend ist der Auslandsanteil mit 1 bis 2 Prozent derzeit noch sehr gering. Zugleich legt der Zuwachs in Anbetracht der sehr jungen Bevölkerung ein großes Potenzial für internationalen akademischen Austausch nahe. Es ist erwähnenswert, dass die Sicherheitslage und die politische Stabilität im Irak einen erheblichen Einfluss auf die Anwesenheit internationaler Studierender haben. In den letzten Jahren hat sich die Sicherheitslage im Irak in einigen Bereichen verbessert, es bestehen jedoch weiterhin Herausforderungen, die sich auf die Fähigkeit von Universitäten auswirken können, internationale Studierende anzuziehen. Dem Inspire-Report zufolge zählte selbst die University of Baghdad im Jahr 2020 nur 92 internationale Studierende.

Quellen:

- www.internationale-hochschulkooperationen.de/home.html, letzter Zugriff: 20.08.2023.
- <https://www.universityworldnews.com/post.php?story=20230308141623655>, letzter Zugriff: 20.08.2023.
- uis.unesco.org/en/uis-student-flow, letzter Zugriff: 20.08.2023.
- projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf, letzter Zugriff: 20.08.2023.

b. Bildungsk Kooperationen und Partnerorganisationen

Der DAAD ist seit Ende 2011 mit einem Informationszentrum in der kurdischen Regionalhauptstadt Erbil vertreten. Im Sommer 2020 wurde das Informationszentrum in einen Information Point umgewandelt und wird seitdem von der neu gegründeten Außenstelle Amman mitbetreut. Der Information Point ist weiterhin unter Leitung der Ortskraft geöffnet und bietet umfassende Studien- und Stipendienberatung für Interessierte aus dem Gesamtirak an. Zum Wintersemester

2021/22 wurde außerdem das Lektorat an der Salahaddin University, nach mehrjähriger Schließung aufgrund der Sicherheitslage, wiederbesetzt.

Neben dem DAAD sind auch andere Institutionen und Organisationen vor Ort in der internationalen Hochschulkooperation aktiv:

Das Entwicklungsprogramm von Nuffic wird vom niederländischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und von der niederländischen Organisation für Internationalisierung verwaltet. Es zielt auf eine langfristige Wirkung im Agrarsektor und die Pflege der Wasserverwaltung. Im Rahmen des Programms sollen durch Verbesserung der Curricula und Einbeziehung von Praktika in Schulungsprogramme den Studierenden unternehmerische und kaufmännische Fähigkeiten vermittelt werden.

Campus France ist das französische Pendant zum DAAD. Die französische Agentur bietet Beratungen und Stipendien für den Hochschulsektor an.

Das British Council (BC) baut Verbindungen, Verständnis und Vertrauen zwischen Menschen in Großbritannien und dem Irak durch Kunst und Kultur, Bildung und die Vermittlung der englischen Sprache auf. Für Studierende ist das BC besonders wegen der Englischprüfungen sehr wichtig, da diese für die Hochschulzulassung sowohl in Deutschland als auch anderen Ländern bedeutend ist.

Das Hauptbüro der UNESCO Irak befindet sich in Bagdad. Die UNESCO unterstützt die Programmumsetzung im Einklang mit dem irakischen Nationalen Entwicklungsplan in Zusammenarbeit mit ihren wichtigsten nationalen Partnern: den Ministerien für Bildung und Hochschulbildung, Wasserressourcen, Arbeit und Soziales, Kultur, Tourismus sowie mit nationalen und internationalen NGOs.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ist im Irak in folgenden Schwerpunktbereichen aktiv: Sicherheit, Wiederaufbau, Frieden, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung und Demokratie. Die GIZ unterstützt seit 2014 Gemeinden im Nordirak bei der Betreuung von Geflüchteten und Binnenvertriebenen. Ziel ist es, deren Lebensbedingungen sowie die der aufnehmenden Gemeinden zu verbessern. Dies geschieht beispielsweise durch den Bau von Krankenhäusern und Schulen, die Reparatur von Wasserleitungen und Kläranlagen, psychosoziale Unterstützung und Kurzzeitbeschäftigungsmaßnahmen zur Erzielung eines eigenen Einkommens. Darüber hinaus sorgen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten sowie die Vermittlung von Praktika für bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Das Goethe-Institut (GI) Irak hat seinen Hauptsitz in Erbil und ist seit kurzem auch in Bagdad vertreten. Das GI fördert das Studium der deutschen Sprache und den deutschen Kulturaustausch mit dem Irak.

Die Vertretung der deutschen Wirtschaft im Irak übernimmt die deutsche Auslandshandelskammer (AHK) mit Sitz in Bagdad und Erbil. Die AHK wurde 2011 gegründet und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) der Bundesrepublik Deutschland gefördert. Sie ist die erste Anlaufstelle für deutsche und lokale Unternehmen.

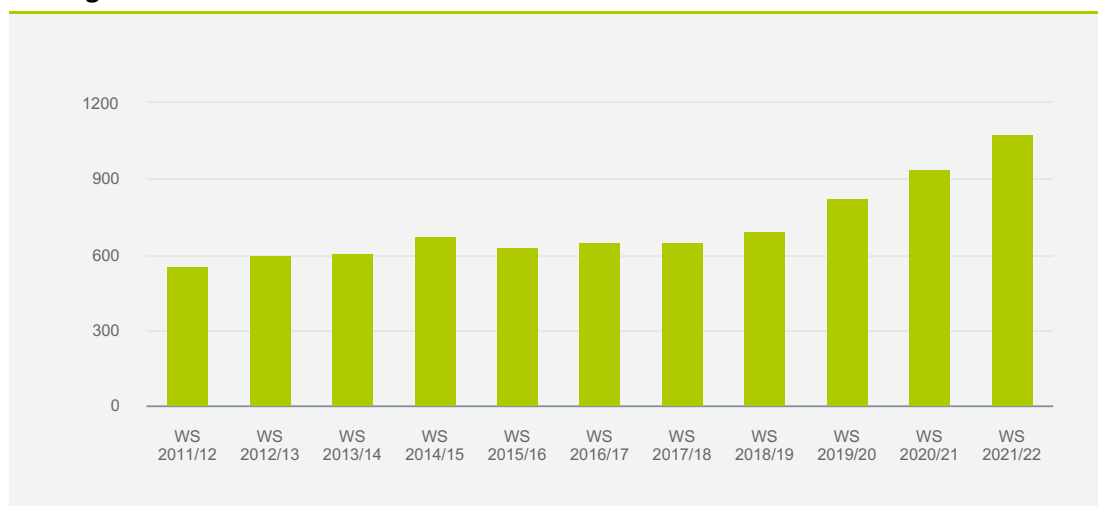
Quellen:

- <https://www.nuffic.nl/en>, letzter Zugriff: 21.08.2023.
- <https://iraq.britishcouncil.org/en>, letzter Zugriff: 21.08.2023.
- <https://www.unesco.org/en/fieldoffice/baghdad>, letzter Zugriff: 21.08.2023.
- <https://www.giz.de/en/worldwide/52758.html>, letzter Zugriff: 21.08.2023.
- <https://www.goethe.de/ins/iq/de/index.html>, letzter Zugriff: 21.08.2023.

- <https://irak.ahk.de/en/>, letzter Zugriff: 21.08.2023.

c. Deutschlandinteresse

DIAGRAMM 7: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in Deutschland



Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](https://www.destatis.de/DE/Home/home_node.html)

KENNZAHL 14: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in Deutschland

Irak (WS 2021/22)	1.075
-------------------	-------

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](https://www.destatis.de/DE/Home/home_node.html)

KENNZAHL 15: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland

Irak (2022)	54
-------------	----

Quelle: [Hochschulkompass \(HRK\)](https://www.hochschulkompass.de/)

KENNZAHL 16: Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland (2022)	45
Geförderte aus dem Ausland (2022)	579

Quelle: [DAAD](https://www.daad.de/)

Deutschland ist neben einigen anderen europäischen Ländern für Studium und Forschung sehr beliebt. Es genießt den Ruf, qualitativ hochwertige aber kostengünstige Bildungsangebote bereitzuhalten. Viele streben ein Studium in den medizinischen oder den klassischen Ingenieurstudiengängen an. Trotz günstiger Studiengebühren können sich große Teile der Deutschlandinteressierten ein Leben in Deutschland nicht leisten und sind auf entsprechende finanzielle Förderung angewiesen.

Die irakischen Hochschulen sind an akademischen Kooperationspartnerschaften mit Deutschland sehr interessiert. Der DAAD dient unter anderem für diesen Zweck als große Stütze. Viele der

geförderten Hochschulpartnerschaften zwischen deutschen und irakischen Hochschulen werden zur Intensivierung der Zusammenarbeit genutzt.

d. Deutsche Sprachkenntnisse

Die Zahl der universitären Deutschlernenden hält sich sehr in Grenzen. Neben der Deutschabteilung an der Salahaddin University Erbil existiert lediglich ein BA-Studiengang für Germanistik in Bagdad; abgesehen davon wird Deutsch an den universitären Sprachzentren irakweit nicht angeboten. Somit ergibt sich für 2023 eine Gesamtzahl von 370 studierenden Deutschlernenden. Zählt man die DaF-Lernenden an den Schulen und am Goethe-Institut hinzu, so kommt man auf 1.690 Lernende im ganzen Land. Die wenigen Sekundarschulen, an denen Deutsch angeboten wird, befinden sich ausschließlich in der autonomen Region Kurdistan, davon jeweils zwei in Erbil und Sulaimani sowie eine in Duhok. Sie werden als FIT-Schulen vom Goethe Institut betreut. Hinzu kommt die deutsche Schule in Erbil.

Es gibt jedoch viele private Sprachzentren im Irak, die unterschiedliche Sprachkurse anbieten, darunter auch Deutsch. Allerdings sind die Zertifikate dieser Sprachschulen für Deutschland nicht anerkannt. Nur das Goethe Institut ist befugt, anerkannte Prüfungen abzulegen und Sprachzertifikate zu vergeben. Die Zahl der Deutschlernerinnen und -lerner steigt tendenziell, da Deutsch nicht nur für Studierende in Deutschland relevant ist, sondern für alle Menschen, die sich für ein Langzeitvisum bewerben.

Für viele Deutschlandinteressierte ist ein Studium auf Englisch vorteilhafter als in deutscher Sprache, da ein C1-Zertifikat für den Master mit hohen Kosten und hohem Zeitaufwand verbunden ist.

Quelle:

- <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2344738/b2a4e47fdb9e8e2739bab2565f8fe7c2/deutsch-als-fremdsprache-data.pdf>, letzter Zugriff: 21.08.2023.
- www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/weltkarte.html, letzter Zugriff: 21.08.2023.

e. Hochschulzugang in Deutschland

Die irakischen Abiturientinnen und Abiturienten haben keine Möglichkeit zum direkten Hochschulzugang in Deutschland. Sie müssen über ein einjähriges Studienkolleg das Recht zum Studieren in Deutschland erlangen. Direkten Zugang haben die Personen, die bereits mindestens ein Studienjahr oder das Technische Institut abgeschlossen haben. Diese können sich für einen fachgebundenen BA-Studiengang bewerben. Der Abschluss der Technischen Institute gibt nur die Möglichkeit an einer deutschen HAW zu studieren. Absolventinnen und Absolventen eines International Baccalaureate (IB) hingegen haben unter gewissen Voraussetzungen die Möglichkeit zur direkten Zulassung an einer deutschen Hochschule. Das IB wird an sechs IB-Schulen angeboten, davon befinden sich drei in Erbil, zwei in Bagdad und eine in Duhok.

Abgesehen von den sprachlichen Bedingungen müssen auch weitere Voraussetzungen der deutschen Hochschulen erfüllt werden. Je nach Hochschule können die Voraussetzungen variieren. Für ein Masterstudium muss geprüft werden, ob der Bachelorabschluss der Universität im Heimatland in Deutschland anerkannt ist. Nach aktuellem Stand (August 2023) sind in der Anerkennungsdatenbank der KMK Anabin 148 BA- und MA-Studiengänge irakischer Hochschulen gelistet. Von den irakischen Hochschulen sind bei Anabin derzeit insgesamt 59 in Deutschland als

Hochschulen anerkannt (Status H+); es handelt sich dabei weitestgehend um die staatlichen irakischen Hochschulen.

Quelle:

- www.anabin.de, letzter Zugriff: 21.08.2023.
- <https://www.ibo.org/>, letzter Zugriff: 30.08.2023.

4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

a. Hochschulkooperationen – FAQ

Standardfragen von interessierten deutschen Hochschulen richten sich häufig auf die Sicherheitslage im Land. Die politische Entwicklung im Land und in der Region erschwert teilweise massiv die akademische Kooperation. Aber durch Flexibilität auf beiden Seiten konnten stets Lösungen gefunden werden, sodass die Projekte weitergeführt werden konnten. Bisherige Partnerschaften und Projekte konzentrieren sich aus Sicherheitsgründen im Rest des Landes stark auf die autonome Region Kurdistan. Herausforderungen für die Kooperation können kulturelle Gegebenheiten und interkulturelle Unterschiede sein. Dazu kommt, dass die irakische Bürokratie sich deutlich von der deutschen abhebt. Die demokratische Transparenz fehlt auf vielen Ebenen der Bürokratie. Viele Angelegenheiten können teilweise nur über persönliche Bekanntschaften gelöst werden. Dennoch zeigen die Erfahrungen der vergangenen Jahre, dass Fortschritte erzielt und Kooperationsprojekte erfolgreich umgesetzt werden.

Eine detailliertere Analyse der Gegebenheiten vor Ort gepaart mit Erfahrungswerten aus der Praxis finden sich im **DAAD Leitfaden zur Hochschulkooperation mit Jordanien, dem Irak und dem Libanon**, online unter [kiwi kompass leitfaden nahost.pdf \(daad.de\)](https://www.kiwi.kompass.leitfaden.nahost.pdf).

Darüber hinaus hat das DAAD Kompetenzzentrum für Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi) in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der DAAD Außenstelle Amman und dem Information Point in Erbil eine Infografik zu Irak publiziert, die auf einen Blick Chancen und Potenziale für Wissenschaftskooperationen aufzeigt: [iraq daad inforgrafik.pdf](https://www.iraq.daad.inforgrafik.pdf).

b. Marketing-Tipps

Deutsche Hochschulen können sich durch Info-Veranstaltungen sowohl für Studierende als auch für Fakultäten vorstellen und vermarkten. Dafür bieten sich unter anderem die Online-Hochschulpräsentationen im Rahmen von GATE Germany an, die in Zusammenarbeit mit der DAAD Außenstelle Amman und dem Information Point Erbil umgesetzt werden können. Auch Besuche von Hochschulen vor Ort oder im Rahmen von Bildungsmessen könnten aufgrund des starken Interesses an einem Studium in Deutschland lohnenswert sein. Die nächste große Bildungsmesse (Bagdad Higher Education Fair) findet im September 2023 in Bagdad statt und davor fand "MEETS" (Middle East Education, Technology, Students) in Erbil statt. Diese Messen sind sehr gefragt und werden sowohl von Individuen als auch von Hochschulinstitutionen gerne besucht.

Für potenzielle Kooperationen sind Alumni zentrale Ansprechpartner. Seit diesem Jahr hat der DAAD das "Alumni Ambassadors Programme Iraq" ins Leben gerufen. Die Alumni-Botschafter können für spezielle Fragen seitens Studierender und HochschulmitarbeiterInnen kontaktiert werden. Zur Zeit sind 33 Botschafter an 11 Standorten im Irak ehrenamtlich in diesem Programm aktiv. Diese Alumni bilden zudem auch die Brücke für die Kontaktaufnahme zu deutschen Universitäten.

Quellen:

- GATE Germany: Online-Hochschulpräsentationen, [Online-Hochschulpräsentationen | GATE-](#)

[Germany](#), letzter Zugriff: 30.08.2023.

- <https://www.daad-iraq.org/en/study-research-in-germany/getting-to-know-germany/aapi/>,
letzter Zugriff: 21.08.2023.

5. Länderinformationen und praktische Hinweise

a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Bei Einreise in die Region Kurdistan-Irak mit einem europäischen Pass erhält man am Flughafen ein Visum für 30 Tage, das nur für die Region Kurdistan (Erbil, Duhok, Sulaimanyah) gültig ist. Dauert der Aufenthalt länger als 30 Tage, muss beim Immigration Office mit folgenden Unterlagen eine Verlängerung beantragt werden:

1. Arbeitsbescheinigung vom Arbeitgeber (NGOs, Institute, Firmen)
2. Kopie des Reisepasses
3. Kopie des Einreisevisums
4. Ergebnis eines in Erbil vorzunehmenden Bluttests

Die Gebühren für eine entsprechende Aufenthaltskarte belaufen sich auf 150.000 IQD (etwa 115 USD) sowie weitere 35.000 IQD (etwa 27 USD) für den Bluttest. Zur Beschleunigung des Verfahrens ist es sinnvoll, ein Schreiben des DFR (Department of Foreign Relations, <http://dfr.gov.krd>) in Erbil mitzubringen. Nach Erhalt der Aufenthaltskarte ist man berechtigt in Kurdistan zu arbeiten, sowohl im privaten Sektor als auch an staatlichen Behörden. Mit der kurdischen Aufenthaltserlaubnis ist die Ein- und Ausreise nach Zentralirak nicht möglich bzw. es muss ein Bußgeld von etwa 500.000 IQD (etwa 383 USD) gezahlt werden. Viele Ausländer wählen aber trotzdem das kurdische Visum, wenn Sie nur in der kurdischen Region bleiben wollen.

Die Einreise in den Zentralirak ist ebenfalls nur mit Visum möglich, das inzwischen aber ohne vorherige Beantragung bei Ankunft am internationalen Flughafen Bagdad erworben werden kann. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 80 USD. Dieses Visum gilt sowohl für den Zentralirak als auch die Autonome Region Kurdistan.

Da sich die Bedingungen jedoch ändern können, sollten Reisende in jedem Fall vorab bei der irakischen Auslandsvertretung bzw. dem Auswärtigen Amt aktuelle Informationen erfragen.

b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Für den Lebensunterhalt benötigt man als eine vierköpfige Familie im Irak, je nach Wohnort, etwa 1.920 USD pro Monat; eine Einzelperson benötigt ungefähr 550 USD pro Monat ohne Mietkosten. Studierende wohnen größtenteils zuhause und müssen keine Extrakosten tragen. Jedoch müssen diejenigen, die in anderen Städten wohnen, entweder im Studentenwohnheim wohnen oder Zimmer und Wohnungen mieten. Studentenwohnheime kosten in der Regel nichts und sind sehr begehrt bei einkommensschwachen Studierenden. Sehr oft sind die Preise für Ausländer inoffiziell etwas höher als der reguläre Preis, da sie eher abgesicherte Wohnkomplexe bevorzugen und diese logischerweise Mehrkosten aufweisen.

Die Möglichkeiten des öffentlichen Nahverkehrs sind eingeschränkt: nur unregelmäßig fahren Busse (0,45 Euro) oder Taxis (pro Fahrt ca. 4 Euro). Am weitesten verbreitetes Zahlungsmittel ist Bargeld, wobei man auch in fast allen Supermärkten mit EC-/Visa-Card zahlen kann. Im gesamten Land können sowohl der Irakische Dinar als Landeswährung als auch der US-Dollar angenommen werden.

Die medizinischen Kosten sind größtenteils privat zu tragen. Es gibt viele staatliche Krankenhäuser, die unentgeltlich behandeln, aber ebenso gibt es sehr viele private Krankenhäuser.

Es gibt Freizeitattraktionen, die sich nicht alle Bevölkerungsschichten leisten können. Zum Beispiel kann ein Kino-Besuch für eine vierköpfige Familie mit Snacks etwa 80 USD kosten. Es gibt aber viele andere Freizeitaktivitäten, die kaum etwas kosten und gerne von Jugendlichen und Familien genutzt werden, u.a. sind Freizeitparks relativ günstig und bieten diverse Möglichkeiten.

Weitere Informationen können folgender Website entnommen werden: www.numbeo.com/cost-of-living/city_result.jsp?country=Iraq&city=Irbil&displayCurrency=EUR.

c. Sicherheitslage

Die Sicherheitslage in Erbil aber auch innerhalb anderen Städten Kurdistans ist - insbesondere im Vergleich zu anderen Regionen Iraks - relativ sicher. Es wird vom Auswärtigen Amt aber trotzdem davon abgeraten, nicht notwendige Reisen in die kurdische Region zu unternehmen. Für Zentralirak besteht die höchste Warnstufe und eine Dauerwarnung bezüglich Reisen.

Aufgrund vieler unterschiedlicher politischer Interessensgruppen kommt es wiederholt zu Anschlägen im Nord- und Zentralirak. Die jüngsten Angriffe waren Drohnenangriffen auf US-Militärstationen sowohl in Erbil als auch im Süden des Landes seitens Iran-affilierter Milizen. Auch kam es in Bagdad zu Ausschreitungen wegen der Koranverbrennung in Schweden. Die schwedische Botschaft wurde seitens islamistischer Fanatiker gestürmt und in Brand gesetzt.

Laut Auswärtigem Amt besteht ein hohes Maß an Kriminalität und ein hohes Risiko für Entführungen, vor allem für Ausländer. Wenn möglich sollte man sich nicht nach Dunkelheit auswärts aufhalten und nur kleine Mengen an Bargeld oder Wertsachen bei sich tragen.

Link zu den Reisehinweisen des Auswärtigen Amtes: www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/IrakSicherheit.html.

d. Interkulturelle Hinweise

Der Irak weist eine große ethnische, kulturelle und religiöse Vielfalt auf. Bislang ist nicht erforscht, wie sich diese Unterschiede auf das akademische Feld auswirken. Die Koexistenz und der Respekt vor Werten in religiöser und kultureller Hinsicht sind jedoch sehr präsent. Zugleich gibt es immer noch bestimmte Tabuthemen, die das akademische Feld insbesondere in den Sozialwissenschaften einschränken. Zum Beispiel ist die Erforschung von sexuellem Missbrauch und der Rolle patriarchaler Strukturen, welche wichtige Themen in der Gesellschaft darstellen, im ganzen Land tabu. Zudem fehlt es an einer einheitlichen Ethik für die Durchführung von Forschung im Land. Ein wesentlicher Unterschied zwischen der RKI und dem Irak ist die Sprache: Insbesondere in den letzten Jahren spricht die aktuelle Generation nicht so fließend Arabisch wie die vorherige, und Englisch ist zur zweiten Sprache für die RKI geworden. Herausforderungen für internationale Partner und Besucher stellt außerdem die Korruption dar, die eigentlich durchweg auf administrativer Ebene vorzufinden ist. Behördliche Prozesse sind meist langwierig und intransparent.

e. Adressen relevanter Organisationen

Deutsches Generalkonsulat Erbil

Kirkuk Road, gegenüber Salahaddin University

<https://irak.diplo.de/iq-de/ueber-uns/generalkonsulaterbil>

Deutsche Botschaft Bagdad

Mahala 609, Street 3 / House Nr. 53, Baghdad-Hay Al-Mansour

<https://irak.diplo.de/iq-de/botschaft>

DAAD Information Point Erbil

ETTC, Nawroz Street, Erbil

<https://www.daad-iraq.org/en/>

Goethe Institut Irak

ETTC, Nawroz Street, Erbil

www.goethe.de/ins/iq/de/lp.html?wt_sc=iraq.goethe

Hochschulministerium Irak

Rusafa side, 52nd Street, Bagdad

<http://mohe.gov.iq/ar/>

Hochschulministerium RKI

Kirkuk Road, Erbil, Kurdistan Region

<https://gov.krd/mohe-en/>

Department of Foreign Relations DFR

gegenüber des kurdischen Parlaments via Haupteingang des Sami Abdulrahman Parks

Erbil, Kurdistan Region - Iraq

<https://gov.krd/dfr-en/>

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

<https://www.giz.de/en/worldwide/52758.html>

Außenhandelskammer (AHK)

World Trade Center (Gulan Tower), Gulan Street | 7th Floor, Office No. 03 | Erbil

<https://iraq.ahk.de/>

Weitere internationale Akteure:

1. British Council: Englisch-Sprachkurse, Englischsprachttests (IELTS), Studienberatung irakischer Studierender, Vermittlung an britische Universitäten, Teilnahme an Bildungsmessen <https://iraq.britishcouncil.org/en>, letzter Zugriff 08.08.2023.
2. Institut Français: Französische Sprachkurse, diverse Kulturveranstaltungen (Filmvorführungen, Konzerte, Theater, Ausstellungen, Lesungen) <https://iq.ambafrance.org/-Consulat-General-de-France-a-Erbil->, letzter Zugriff 08.08.2023.
3. Amerikanisches Generalkonsulat: Studienberatung irakischer Studierender, Vermittlung an US-amerikanische Universitäten, Teilnahme an Bildungsmessen <https://iq.usembassy.gov/>, letzter Zugriff 08.08.2023.
4. British International Institute Englisch-Sprachkurse, Englischsprachttests (TOEFL) <https://www.facebook.com/British.I.I.>, letzter Zugriff 08.08.2023.

Impressum

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.
(DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Tel.: +49 228 882-0
Fax: +49 228 882-444



E-Mail: webmaster@daad.de
Internet: <https://www.daad.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Registergericht Bonn
Registernummer VR 2107
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332
Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV:
Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn
| S21-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

Redaktion

Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)

Autorinnen und Autoren

Benjamin Schmäling, Leiter der DAAD-Außenstelle Amman

Gestaltung

Atelier Hauer + Dörfler, Berlin.

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht Juli 2024 © DAAD

Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data:
<https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics:
<http://stats.oecd.org>

SCImago. SJR-SCImago Journal & Country Rank: <http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-

0: <https://www.genesis.destatis.de>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-, Bildungsinländer-Studierender nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten: <http://www.wissenschaftweltoffen.de>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-discontinued>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

Erstellungsdatum der Analysetexte und Zugriff der Datenquellen

August 2023 (Analyse), 15.06.2023 (Daten)

Erläuterung einzelner Kennzahlen

Kaufkraftparitäten (KKP)

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

Gini-Koeffizient

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

Knowledge Economy Index

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wieweit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren. Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

Publikationen

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

